

Preis: Hgl. Morg. 7 Ngr. Inverat
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Karlstr. 18.

Abonnement vierteljährl. 20 Ngr.:
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Ngr. Einzelne Num-
mern 1 Ngr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 23.

Freitag, den 23. Januar 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 23. Januar.

— Se. Maj. der König ist gestern Vormittag 11 Uhr nach Brandeis gereist.

— Vorgestern Abend hat im königlichen Schlosse der dritte Hofball (ein Kammerball) stattgefunden, zu welchem über 200 Einladungen ergangen waren. Ihre Majestäten der König und die Königin geruhten auch diesem Ballfeste beizuwohnen, an dem S. K. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, Prinz und Frau Prinzessin Georg und die Prinzessinnen Sophie und Auguste, sowie Se. R. K. Hoh. der zum Besuch am königl. Hofe weilende Großherzog Ferdinand von Toscana bis zum Schlusse (1 Uhr) Theil nahmen.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 21. Januar. Die Creirung einer neuen besoldeten Rathsstelle soll auf Antrag des Stadtraths in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt werden, und kam daher heute, wo wegen vorgerückter Zeit eine geheime Sitzung nicht abgehalten werden konnte, in Wegfall. — Die Finanzdeputation (Referent Stadtv. D. Stübel) setzte die Berichterstattung über den Haushaltplan für das Jahr 1863 fort. Die Gesamtausgaben für das Jahr 1863 sind auf 363,539 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf. veranschlagt, das sind 2647 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. weniger, als die Einnahmen veranschlagt sind. Die Ausgabepositionen sind in 4 Rubriken getheilt: A. Ausgaben, den städtischen Haushalt betr., B. wegen des Schulwesens, C. wegen der Armen-, Kranken- und Arbeitsanstalten und D. außerordentliche Ausgaben. Die Finanzdeputation erstattete über Pos. 1--17 Bericht, nach denen die bedeutendsten Postulate erfordert werden durch die Unterhaltung des Wasserleitungswesens (14,061 Thlr.), Unterhaltung der Commungrundstücke, incl. Baukosten (7611 Thlr.), Anlage und Unterhaltung von Plätzen, Straßen, Wegen, Schleusen zc. (50,732 Thlr.), öffentliche Beleuchtung durch Gas (43,593 Thlr.), öffentliche Beleuchtung mit Del (9228 Thlr.), Zuschuß an die R. Polizeidirection (29,000 Thlr.), Aufwand für die städtischen Executivmannschaften (11,414 Thlr.), Besoldungen beim Stadtrathe (52,362 Thlr.) zc. Im Ganzen belaufen sich die speciell den städtischen Haushalt betreffenden Ausgaben auf 257,494 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. Diese Positionen fanden die Genehmigung des Collegiums. Von besonderem Interesse war die Verathung über Pos. 6, Anlage und Unterhaltung von Plätzen, Straßen, Wegen, Chaussees u. dgl. Bei derselben werden 15,099 Thlr. mehr postulirt als im Jahr 1862, was besonders mit der bereits ausgesprochenen Bewilligung der Summe von 25,000 Thlr. zum Umbau einer großen Schleufe von der Halbegasse bis zur Langegasse zu erklären ist. Für das heurige Jahr sind die Umpflasterungen folgender Tracte projectirt: des östlichen Theils der Strubestraße, des zur Johannisgasse führenden Theils der Borngasse, der Breitestraße, großen Oberseergasse und Fleischerstraße. Die Finanzdeputation nimmt in ihrem sehr umfangreichen Gutachten zuvörderst Veranlassung, bei der anerkannten schlechten Beschaffen-

heit des städtischen Trottoirs*) Rücksicht zu nehmen. Es seien die Pflichten der städtischen Verwaltung gegen die Allgemeinheit und es sei ein kleinliches und ungerechtfertigtes Verlangen, wenn die Baudeputation von einer Hinzuziehung der Adjacenten zum Zwecke der Verbesserung der Straßen zc. spreche: diese seien nur zur strikten Befolgung des Regulativs verbunden. Ferner wünscht die Finanzdeputation die Herstellung einer Fahrbahn von bossirten Steinen auf dem Neumarkte von der Augustusstraße nach der Moritzstraße, sowie die Erniedrigung der Trottoirs auf der Johannisgasse in Ausführung gebracht zu sehen. Nicht minder sollten endlich einmal die noch vor wenigen Häusern befindlichen feineren Regel auf Gemeindelosten beseitigt werden. Zur Unterhaltung ungepflasterter Straßen sind dies Jahr 914 Thlr. mehr, zur Herstellung von Schleusen 600 Thlr. mehr als im Vorjahr postulirt. Der Stadtrath theilt mit, daß die Schleusen künftighin nächtlich geräumt werden sollen. Die Finanzdeputation spricht den Wunsch aus, der Stadtrath möge besonders auch in Zukunft den ungepflasterten Straßen eine gleiche Fürsorge widmen, wie er es zu thun seit längerer Zeit sich bereits hat angelegen sein lassen. Zur Straßenbesprengung sind im Ganzen 1700 Thlr., zur Unterhaltung der Anlagen auf der Bürgertwiese 770 Thlr. mehr postulirt. Die Finanzdeputation hält die Einfassung der Wiesen und Anlagen durch Blumen für unzweckmäßig und schlägt statt dessen Sträucheranpflanzungen vor; außerdem möchte auf die Herstellung einer größern Anzahl Ruhebänke Rücksicht genommen werden. In einem merkwürdigen Stadium befindet sich die Angelegenheit über die sogen. Pissoirs. Schon seit dem Herbst 1861 wird bei der R. Amtshauptmannschaft um Abfassung fiscalischen Arealis zur Aufstellung eiserner, zweckmäßigerer Bedürfnisanstalten nachgesucht, ohne daß bis jetzt irgend eine bestimmte, genügende Antwort eingegangen ist. Die Finanzdeputation nimmt daher Anlaß, die ungeheure Verzögerung dieser Angelegenheit zu rügen und dabei zu bemerken, daß es zu bedauern sei, wie die guten Absichten der Gemeindevertreter oftmals durch königliche Behörden durchkreuzt, resp. verhindert werden. Alle diese Bemerkungen finden vollständig die Genehmigung des Collegiums. Die verzögerte Umpflasterung der Sütthausstraße wird mit der kurz vorher vorgenommenen Röhrenlegung entschuldigt. — Stadtv. Lengnick rügt unsere Straßenreinigung, besonders die des Altmarkts, wo allemal Sonntags durch die Besen der Schmutz von 8 Tagen in die Steine hineingetreten werde; sein auf eine schnellere und bessere Reinigung des Altmarkts hinielender Antrag wird zahlreich unterstützt. — Ein Antrag des Herrn Ersahmann G. A. Müller, auf dem Neumarkte ein Trottoir für Fußgänger zu legen, wird abgeworfen. An der Debatte theilnahmen noch, zum Theil zu wiederholten Malen, Herr Stellvertreter Ackermann, sowie die Herren Stadtverordneten Anger I, Anger II, Seyffarth

*) Besonders sollen die Trottoirs angemessen verbreitert werden, wie in Leipzig, wo $\frac{3}{5}$ der Fußweg, $\frac{2}{5}$ aber Trottoirs sind.

und Adler. Zu Pos. 18 (Ausgaben für Gerichts- und Sachwalterkosten) stellt Stellvertreter Adermann nochmals den Antrag, den Stadtrath zu ersuchen, dem Collegium alljährlich Mittheilung über den Stand communlicher Prozesse zukommen zu lassen — Mehrere Gesuche um Dispensation von der Gewerbemündigkeit wurden abgelehnt. — In der heutigen Sitzung wurden noch die Deputationen für Düngeexportwesen, Baupolizeibehörde, Armenversorgungsbehörde und milde Stiftungen und Einquartierungsbehörde gewählt, sowie mehrere Rechnungs-, Verfassungs- und Finanzangelegenheiten, die nicht von allgemeinem Interesse sind, erledigt.

— Unter sehr zahlreicher Theilnahme hielt in der vorgestrigen Sitzung des volkswirtschaftlichen Ortsvereins Herr Adv. Müller einen Vortrag über Arbeiterversorgungscassen und die Art und Weise ihrer Organisation. In der nachfolgenden Debatte wurde die Nützlichkeit und Nothwendigkeit, auch in Dresden eine allgemeine Casse, welche in Sterbe- und Krankheitsfällen, sowie bei eintretender Erwerbsunfähigkeit Unterstützung und Beistand gewährt, zu errichten, von verschiedenen Seiten hervorgehoben und anerkannt. Die Meinung der Versammlung fand ihren Ausdruck in den von Herrn Adv. Judeich vorgeschlagenen und größtentheils einstimmig angenommenen Resolutionen, wornach der Verein sich dahin ausspricht 1) die Errichtung von gegenseitigen, auf dem Princip der Selbsthilfe beruhenden Cassen, welche bezwecken, die wirtschaftlichen nachtheiligen Wirkungen zu beseitigen, die durch den Tod eines Familienmitgliedes, durch vorübergehende oder dauernde Krankheit und Invalidität entstehen, ist für die arbeitenden und gewerbetreibenden Classen in hohem Grade nützlich und wohlthätig; 2) derartige Sterbe-, Kranken- und Invaliden-Cassen müssen jedoch auf den über die Krankheiten und deren Dauer, sowie über die Sterblichkeit der verschiedenen Berufsclassen bereits gemachten und noch zu machenden Erfahrungen beruhen. Es wurde sodann noch eine Commission von 5 Personen gewählt, welche über die Art und Weise, in welcher eine solche Anstalt in Dresden zu errichten wäre, verathen und demnächst Bericht erstatten soll. In die Commission, welche zugleich sich durch andere geeignete Persönlichkeiten zu ergänzen berechtigt ist, wurden auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn D. Rentsch die Herren Adv. Müller, Adv. Judeich, Unterstützungscassenvorstand Scheffer, D. Petermann, Kaufmann Walther gewählt.

— Circus Ginné. Wir können jetzt mit Bestimmtheit versichern, daß Sonnabend die Gesellschaft hier eintrifft und Sonntag ihre Vorstellungen beginnen, so daß das Publikum nicht mehr, wie am letzten Sonntage (es kamen Hunderte von Schaulustigen) getäuscht wird. Die Gasanrichtung ist vollständig im Stande. In Folge der neulichen Calamität des Gases wurde zu einer neuen Einrichtung geschritten. Herr Leschau bewilligte gern, daß durch seinen Hof die Röhren gelegt werden durften, und so ist jetzt die Beleuchtung eine bessere und brillante geworden. Herr Geschäftsführer Peter hat die desfallsigen gelungensten Versuche vor einem zahlreichen Publikum angestellt, das freien Eintritt hatte. Der Circus selbst ist im Innern nunmehr ganz comfortabel eingerichtet, die Sitze sind gepolstert, die Logen mit Lehnstühlen und Strohbänken versehen. Jeder Platz hat seine Nummer. Tapeten schmücken das Ganze. Herr Peter führte das anwesende Publikum überall umher und orientirte über Alles. Auffallend war es, daß ohne Einladung so viel Menschen den Circus besichtigten, der Portier mochte wohl viel Zugkraft ausgeübt haben. Herr Zimmermeister Richter hat sich bei dem Bau des schönen Circus alle Ehre eingelegt. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß der Central-Kronleuchter des Circus vom Frankfurter Schützenfeste angekauft ist.

— Am Mittwoch den 21. d. fand der von uns bereits erwähnte von Herrn Fichtmeister Staberoh veranstaltete Fichtball im Meinhold'schen Stablissement statt. Der Saal war hierzu mit Blumen und Waffen, aus denen ersteren die Büste unseres allverehrten Königs hervorragte, geschmackvoll decorirt. Vor den Augen eines zahlreichen jugendlich schönen Damenstoffs und vieler Verehrer der edlen Fichtkunst, unter welchen wir auch den Herrn Oberbürgermeister Hofenhauer, sowie mehrere Officiere erblickten, zog unter rauschenden Klängen des Orchesters

die Schaar der Fichter auf, lauter jugendliche kräftige Gestalten, und es gewährte einen schönen Anblick, die hoffnungsvollen Söhne des Vaterlandes im ersten Spiel der Waffen sich tummeln zu sehen. Machte sich beim Rappierfechten Kraft und Ausdauer besonders geltend, so ließ das Fechten mit dem Floret Gewandtheit und Gelenkigkeit besonders hervortreten. Den Anfang machte ein Rappierfechten nach den Tönen der Musik, von sämmtlichen Fichtern ausgeführt; diesem folgte in gleicher Weise ein gegenseitiges Floretfechten, hieran schloß sich ein einzelnes Rappierfechten, und als von den Vorsechtern einige französische Angriffe und Vertheidigungen präcis und elegant ausgeführt worden waren, stießen die Herren Fichtmeister Staberoh und Vorsechter Bschedel eine französische Lection, deren prägnante Durchführung den Beweis lieferte, welche treffliche Vorbilder die Schüler in ihnen haben. Den Schluß bildete eine vollständige Mensur mit Secundanten, so daß Jeder, der noch keine solchen Pauckerei mit angesehen, ein vollständiges Bild von einer solchen sich schaffen konnte, mit Ausnahme natürlich, daß hier kein Blut geflossen. Ein darauf folgender Ball mit Souper hielt die jugendlichen, heiter gestimmten Gemüther noch bis zum frühen Morgen fröhlich beisammen; Herrn Fichtmeister Staberoh aber gebührt das Verdienst, seinen Verehrern einen angenehmen Abend, der jugendlichen Gesellschaft ein fröhliches Fest und seinen Schülern die schöne Gelegenheit geboten zu haben, zu beweisen, welche vortrefflichen Lehrer sie an ihm gefunden.

— Ein unbekannter Mann fand sich dieser Tage in einem hiesigen Gasthose ein, pumpte eine Fuchtschuld von 1 Thlr. 25 Ngr. hinan und führte den Namen Stud. med. Richter aus Leipzig, indem er Papiere vorzeigte, welche er dem Betreffenden vermuthlich abgeschwindelt hatte und die in einem Maturitätszeugnisse, einem Armuths- und einem Führungszeugnisse bestanden. Die Polizei hat ermittelt, daß er sich in Leipzig „Hübner“ genannt und angeblich im Auftrage eines Grafen in Prag reiste. Die königl. Polizeidirection macht dies zur Ermittlung des Betrügers bekannt.

— Das alte Einnehmerhaus am Ziegelschlage hat doch eigenthümliches Pech. Der große Sturm in den letzten Tagen hat auch noch den altersschwachen Lattenzaun ohne Erbarmen niedergeworfen — leichtsinnige Sperlinge hüpfen auf seinen bemooften Stücken hin und her und singen ihm ein schadenfreudig Lied. — Ebenso wurden durch den Sturm hier in der Stadt Wagen umgeworfen und die in die Elbe gefallenen Mützen und Hüte dürften wohl noch ein Viertelhundert übersteigen.

— Am Mittwoch wurde im Walde beim „weißen Hirsch“ wiederum ein fremder Mann erhängt vorgefunden. Es war ein Handarbeiter, der von Groß-Schönau kam und nach Glauchau gehen wollte. Sein Name und der Beweggrund zur That sind, wie wir hören, noch unbekannt.

— Vergangenen Montag früh ereignete sich der eigenthümliche und seltene Fall, daß während des Ueberfahrens auf dem Rahn von Loschwitz nach Blasewitz eine Frau mitten auf der Elbe vom Schlage getroffen wurde und sofort starb. Es war die Wittwe Schirach von Loschwitz, die eben nach Dresden gehen wollte. Man nimmt an, daß plötzliche Gemüthsbewegung der Grund des plötzlichen Todes gewesen. Eben als sie überfuhr, sollen die Glocken der Loschwitzer Kirche ihrer kleinen Enkelin das Sterbelied geläutet haben.

— Am 15. d. M. brannte in dem eine Stunde von Meissen entfernten Dorfe Weinböbla gegen 10 Uhr Abends das Haus des Hausbesizers S. nieder. Der Sohn des Besitzers (ein in Meissen in Arbeit stehender Schmiedegesell) ist als der Brandstiftung verdächtig eingezogen worden. Derselbe hatte sich am selben Abende aus dem Theater, in das er mit seinem Nebengesellen gegangen, gegen halb 9 Uhr entfernt, Unwohlsein vorschützend, und war erst kurz vor 12 Uhr in seine Wohnung zurückgekehrt.

— In der vorgestrigen Mittagsstunde ist der bei den Erdarbeiten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in der Gegend von Paunsdorf beschäftigte Arbeiter Hustig beim Zusammenschieben von Lotwrys durch ein Rad, welches ihm über das rechte Bein gegangen ist, so bedeutend beschädigt worden, daß er einer Amputation des verletzten Beins sich unterziehen mußte.

mäl
fun
fei.
wig
Str
lich
und
ver
D
zu
bet
für
wei
St
und
der
zün
Ein
fun
was
zehr
unb
eine
Ma
kam
zu
ver
hat
unt
solle
daß
Die
gebe
Sor
lung
Die
aber
Bis
bern
hina
nehr
die
früh
men
„Do
zu
niß
Der
nung
Boll
verfe
bis
Bea
geste
übt
seien
der
ber
fassu
einer
sem
berei
terse
In

Wir erzählten neulich, daß in Loschwitz sich ein Dienstmädchen aus Verzweiflung in die Elbe gestürzt, ihren Tod gefunden und erst bei Köhschenbroda wieder herausgezogen worden sei. Am Mittwoch ging ihr Vater, Carl Sobe, der in Loschwitz Hausbesitzer ist, nach Dresden zu seinem Schwager, einem Strohhutfabrikanten an der Frauenkirche, und wurde dort plötzlich vom Schläge gerührt. Er war augenblicklich todt.

Ueber die Folgen des am 20. Januar mit Gewitter und Blitzschlägen verbundenen Sturmes gehen Berichte aus verschiedenen Städten ein. So schreibt man, daß im Dorfe Ossig bei Rostwein der Blitz in ein Stallgebäude schlug, ohne zu zünden, jedoch ein Pferd sofort tödtete und ein zweites arg betäubte. — Zu Rittlitz bei Löbau schlug der Blitz innerhalb fünf Minuten zweimal herab, wobei der Rasen des Bodens weit umher aufgerissen wurde. Ebenso entlud sich über die Stadt Waldenburg ein orkanartiger Sturm unter Schneegestöber und Gewitter, wo es geschah, daß der Blitz in den Hauptthurm der Stadtkirche herniederfuhr und an drei verschiedenen Stellen zündete. Die Flammen wurden noch im Entstehen gedämpft. — Ein gleiches Toben der Elemente gab sich zu Hartmannsdorf kund. Auch hier schlug der Blitz einige Mal ein und zündete, was zur Folge hatte, daß zwei Häuser von den Flammen verzehrt wurden.

Zu Strehla erschien, wie das „Elbeblatt“ meldet, ein unbekannter alter Herr, welcher mit Herrn Pastor Münchner eine Anzahl hiesiger Bewohner zu einem von ihm veranstalteten Mahle einlud. Hierbei gab sich derselbe als der Chef der bekannten Musikalienhandlung in Leipzig, Herr Friedrich Hofmeister, zu erkennen, der seine Vaterstadt Strehla in frühesten Jugend verlassen und einige Schenkungen zu machen beabsichtigte. Er hat zu diesem Zwecke 200 Thlr. deponirt, welche den beiden untersten Lehrern in den Jahren 1863—65 ausgezahlt werden sollen. Ingleichen wollte er 200 Thlr. zu dem Zwecke stiften, daß die Zinsen den Wittwen hiesiger Lehrer zufallen sollen. Die Stiftungsurkunde ist dieser Tage dem Stadtrathe übergeben worden.

Angekündigte Gerichtsverhandlung: Morgen, Sonnabend den 24. Januar, Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Auguste Pauline Neumann aus Stolpen wegen Diebstahl. Vorsitzender Gerichtsrath Gross.

Elbhöhe: Donnerstag Mittag: 1° 17" unter 0.

Tagesgeschichte.

Dresden, 22. Januar. Der preußische Landtag ist also abermals eröffnet worden. Die Eröffnungsrede des Herrn v. Bismarck selbst war so kalt abgefaßt und vorgetragen, daß Jedermann dabei fror, ihr Inhalt lief in der Hauptsache darauf hinaus, daß die 2. K. nachträglich die Ausgaben für 1862 genehmigen, die Budgets für 1863 und 64 vorgelegt werden, die neue Militäreinrichtung gesetzlich geregelt werden soll, der frühere Fehlbetrag in den Staatseinnahmen mit Mehreinnahmen verrechnet wird, so daß selbst die starkconservative Wiener „Donauzeitung“ aus dieser Rede nur die schmerzliche Moral zu ziehen vermag, daß diese Worte eine Lösung des verhängnisvollen innern Zerwürfnisses gewiß nicht erhoffen lassen. Der Präsident der 2. K., Grabow, bemerkte in seiner Eröffnungsrede, daß seit drei Monaten das Zerwürfniß zwischen Volk und Regierung immer größer geworden, der Ausbau des verfassungsmäßigen Rechtsstaates gefährdet sei. Die 2. K. sei bis an den Thron verdächtigt, verleumdet, geschmäht worden. Beamtete Abgeordnete habe man verfehrt und zur Verfügung gestellt, weil sie als Abgeordnete verfassungsmäßige Rechte geübt und gewahrt. Die gesetzlich aufgehobenen Conduitenlisten seien auf dem Verwaltungswege über das politische Verhalten der Beamten, besonders der Richter, wieder eingeführt, Art. 99 der Verfassung verletzt, und die Kammer stehe, durch ein verfassungsmäßiges Ministerverantwortlichkeitsgesetz nicht geschützt, einer budgetlosen Regierung gegenüber. Daß das Land in diesem Zerwürfnisse zur 2. K. stehe, werde durch mehr als eine bereits eingegangene Anzahl von Adressen bewiesen, deren Unterschriften eine Viertelmillion Wahlberechtigter vertraten. — In der Rheinprovinz und in Westphalen haben einige Hundert

der reichsten, Königtreuesten Männer (das Vermögen derselben zusammen beträgt 30 Millionen Thaler) eine Adresse an den König gerichtet, in der sie bitten, dem unheilvollen Zerwürfnisse ein Ende zu machen. In Marienburg ist Herr von Anruh, ein Hauptdemocrat, zum Abgeordneten gewählt worden, obgleich die dort stark ansässige Religionssecte der Mennoniten den Ausschlag bei den Wahlen giebt, und die sog. Junkerpartei den Leuten auseinandergesetzt hatte, daß die Demokraten darauf ausgingen, den bis jetzt militärfreien und nur zu einer Geldentschädigung dafür verbundenen Mennoniten diese Befreiung zu nehmen. Ueberhaupt ist das von weiland Herrn v. Manteuffel gegebene preußische Wahlgesetz so gefaßt, daß nicht etwa die besitzlose Menge, sondern die besitzenden Bürger und Bauern den Ausschlag bei den Wahlen zu geben haben. Es ist mithin bei den preuß. Wahlen nicht, wie es bei dem Unterschreiben der sog. Loyalitätsadressen zugegangen sein mag, wo man für ein Fäßchen Schnaps reichlich Unterschriften haben konnte. Ueberhaupt steht Einem das Urtheil über das Gebahren des gegenwärtigen preuß. Ministeriums sowohl im Innern als der deutschen Frage gegenüber still. Nur so viel scheint klar. Die Junkerpartei will unter jeder Bedingung das Regierungsheft in den Händen behalten, trotz der Verfassung unumschränkt regieren und über den Staatsgeldbeutel verfügen. Die 2. K. soll nur das Recht haben, zu den Staatsausgaben und Einnahmen, wie sie vorgelegt und angeschlossen werden, Ja, aber durchaus nicht Nein sagen. Aus der wirklich constitutiven d. h. verfassungsmäßigen Regierung soll nichts werden. Ja, diese Partei läßt sogar schon Petitionen um Aufhebung der Verfassung umlaufen und unterschreiben! In der deutschen Frage hat sie nichts als Verneinungen. Andere deutsche Staaten können vorschlagen, was sie wollen, es soll Alles nichts gelten. Und doch weiß sie nichts Besseres anzugeben, und was das preuß. Ministerium an Verbesserungen in deutschen Bundesangelegenheiten etwa vorschlagen würde, das dürfte, unserer Ansicht nach, schwerlich bei den deutschen Regierungen, noch weniger bei den deutschen Völkern Anklang finden. Wie das Zerwürfniß in Preußen und mit demselben enden soll, weiß der Himmel; blutig und eisern aber schwerlich, denn die ohnlängst geführten Drohungen des Herrn von Bismarck hat man in ganz Deutschland ebensowenig beachtet, als das preußische Volk sich durch die Scherereien gegen die Beamten und das Verfolgen der Zeitungen von seiner verfassungstreuen Gesinnung wird abbringen lassen. Die sogen. Junkerpartei hat es nicht, wie sie glauben machen will, mit einigen unruhigen Köpfen und Hekern, die das Volk verführen, auch nicht, wie auf den Theaterzetteln steht, mit „Volk und Getümmel, Reisigen, Landsknechten &c.“ zu thun, sondern hinter der Verfassung steht, ernst und entschlossen, der ganze preußische Mittelstand, dessen endlicher Sieg, wenn er seine gegenwärtige Haltung bewahrt, zweifellos ist.

(B. A.)

Berlin, 19. Januar. Die Grupp'schen Gussstahl-Fabrikate auf der letzten Londoner Industrie-Ausstellung erregten bekanntlich allgemeines Aufsehen und begründeten den Weltruf des Etablissements aufs neue. Es wird deshalb auch die Nachricht interessieren, daß das Segelschiff „Wilhelm“, mit welchem die sämtlichen Ausstellungsgegenstände zum Rücktransport verladen worden, an der Küste von Texel gestrandet ist. Dieselben waren zu 15,000 Pfund Sterling versichert. Wenngleich hierdurch der Verlust an Material ziemlich gedeckt sein mag, so bleibt doch immer noch ein großer Verlust bestehen, einestheils darin liegend, daß die meisten Gegenstände für den Besitzer als besondere Kunstleistungen seines Etablissements einen den materiellen bedeutend überschreitenden ideellen Werth hatten, anderentheils dadurch veranlaßt, daß einige Stücke z. B. die schweren Schiffsachen für den norddeutschen Lloyd, unmittelbar nach Schluß der Ausstellung lieferbar waren und nun anderweit ersetzt werden müssen, wenn die anzustellenden Hebungversuche ohne Resultat bleiben möchten.

Aus Thüringen, 18. Januar. Die in Coburg und Gotha erscheinenden Regierungsblätter bringen heute übereinstimmend die Nachricht, daß die Reise des Herzogs Ernst nach Brüssel lediglich auf den Wunsch einer auswärtigen Macht er-

folgt sei, und fügen zur Beschwichtigung der durch die verschiedenen Zeitungsgerüchte hervorgerufenen „großen Aufregung“ die Erklärung bei, daß es unter allen Umständen nicht in der Absicht des Herzogs liegt, eine Abänderung in den Regierungsverhältnissen des Herzogthums eintreten zu lassen. — Gestatten Sie mir, diese Meldung etwas zu ergänzen. Die Reise des Herzogs nach Brüssel geschieht aus Anlaß der ihm von England angetragenen griechischen Throncandidatur und die „Aufregung“ wurde hauptsächlich wohl durch die Londoner Meldung hervorgerufen, daß Prinz Alfred von Großbritannien in Coburg succediren solle, falls Herzog Ernst den griechischen Thron „annehmen“ würde. Seitdem wurde von Paris aus (durch die „France“) die Nachricht verbreitet, daß der Herzog die griechische Krone bereits ausgeschlagen habe. Letztere Nachricht kann

ihnen bestimmt als unrichtig bezeichnet. Herzog Ernst hat bis zu seiner Abreise nach Brüssel eine entscheidende Erklärung auf das Anerbieten Englands überhaupt nicht abgegeben, sondern sich diese bis nach der Unterredung mit seinem königlichen Oheim in Brüssel vorbehalten, also zur Zeit weder angenommen, noch abgelehnt. Richtig ist, daß England die Candidatur des Herzogs mit großem Eifer betreibt. Was die Successionsfrage anlangt, so geht der Plan dahin, daß, im Falle Herzog Ernst König von Griechenland wird, Prinz Alfred nicht sofort in Coburg succediren, sondern vorläufig eine Regentschaft im Namen des Herzogs das Land verwalten soll. Mit diesem Arrangement würde auch die Erklärung, daß der Herzog keine Abänderung in den Regierungsverhältnissen eintreten zu lassen beabsichtige, nicht im Widerspruche stehen.

Einladung

zur Zeichnung auf Antheilscheine des **Herrnsdorfer Kalkbauvereins.**

Ueber die Sicherheit und Rentabilität dieses Unternehmens enthalten wir uns der Anpreisung und verweisen bloß auf das im Prospect aufgestellte technische Gutachten des Herrn Schichtmeister **Tittel**, sowie auch die Bestätigung des Herrn Berg-rath Professor **v. Cotta** bezüglich der Lagerung und Mächtigkeit des vorhandenen Kalksteines.

In Dresden nehmen Zeichnungen an
die Herren **Eisentraut & Co.,**
Herr **Albert Kuntze,**

woselbst auch Prospective zu haben sind.

Freiberg, 2. Januar 1863.

Das Directorium.

Mein reichhaltiges

Uhren-Lager,



affortirt vom Chronometer bis zur einfachsten silbernen Uhr herab, erlaube ich mir der geneigten Beachtung bestens zu empfehlen. — Der Besitz vorzüglicher Maschinen ermöglicht mir die solide Ausführung jeder vorkommenden Reparatur.

Moritz Knibbe.

**1, Annenstrasse 1, unweit der Post,
1 Annenstrasse 1.**

Vervollkommnete

Herstellung künstlicher Gebiß=Arbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Maschinen zum Nichten schiefer wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird. Sprechstunden von 9—4 Uhr.

Albin Ruzer, Zahnkünstler, Dresden, Bragerstraße 48, II.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breiteg. 12, II. (Ritterhof).

Lebens-Versicherung mit Rückgewähr der Prämien.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin von jetzt ab Lebensversicherungen in unbeschränkter Höhe des zu versichernden Capitals abschließt. Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen etc.: **A. L. Mende.**

Alleiniges königl. sächs. Patent auf

Perrücken u. Toupes.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haarwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haartouren, Landhausstraße Nr. 1.

Neuerfeste Cassaschränke, eiserne Bettstellen, sowie Brückenwaagen sind stets zu haben bei

Schlossermeister Christ. Harnisch Bwe., Terrassengasse 10.

Gesichtsmasken

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Friedrich Schmidt,
vormals **H. H. Palitzsch,**
2 Annenstrasse 2.

Mit freier Hand

eignet sich jeder Schlecht-schreibende in nur 8 Sectionen nach meiner einfachen, in den meisten Großstädten des In- und Auslandes als vorzüglich anerkannten Methode eine schöne, geläufige und bleibende Handschrift an. — Herren oder Damen, welche meinen Curfen beizutreten wünschen, belieben sich baldmöglichst anzumelden. — Honorar für einen Curfus 4 Thlr. — Anmeldungen täglich von 9—12 und 2—4 Uhr.

Alfred Victor,

Reitbahnstraße 21 I.

Die Weinhandlung

von

Oswald Jungtow,

Marienstraße 30, empfiehlt:
französische Rothweine à 13 bis 45 Ngr,

Rheinweine à 11 bis 70 Ngr.,
Moselweine von 7½ Ngr. an,
ungar. Roth- & Weiß-Weine
à 10, 12½, 15, 20 Ngr. etc.,

div. Dessertweine,
Rum, Arac, Cognac & Punsch-
essenzen

in bester, ächter Qualität und gewährt bei Weinen schon von 12 Flaschen an Rabatt.

Hüte, Hauben und Kapuzen werden schnell und billig à Stück 5 Ngr. aufgearbeitet. Abzugeben: Moszjinskystr. 2 IV.

Zwei neue Barègelleider und neue Röcke sind fortwährend zu verlaufen: Rünzgasse Nr. 12 drei Treppen.

Ein ordentlicher, gewandter Bursche findet Beschäftigung bei Photograph **Zimmermann, Oststr.-Allee 38.**

Lincke'sches Bad.

Maskenball

am 3. Februar 1863.

Subscriptionsbillets für Herr und Dame oder 2 Damen à 1 Thlr. 15 Ngr., für eine Person allein 1 Thlr., wovon bei Ersteren 15 Ngr., bei Letzteren 10 Ngr. (d. h. die an den Billets anhängenden Coupons) für beliebige Speisen und Getränke als Zahlung angenommen werden, sind bei

- Herrn Leo Bohlius, Coiffeur à la mode, Wallstraße und Scheffelgassen-Ecke,
- = Kaufmann Finke, Reitbahnstraße Nr. 31,
- = Lotterie-Collecteur Schindl, Jüdenhof Nr. 1, Eingang Neumarkt,
- = Kunst- und Musikalienhändler Brauer, Hauptstraße Nr. 31,
- = Kaufmann Kämmerer, Bauernerstraße Nr. 26,

und in dem Buchdruckerei-Comptoir von J. Ernst, Schloßstraße Nr. 22, eine Treppe im Hofe, wo auch alle näheren Aufschlüsse, sowie Auskunft für Betheiligung von Gesellschaften zc. und auf frankirte Briefe Antwort bereitwilligst ertheilt werden,

nur bis Montag den 26. Januar zu haben. Von Dienstag den 27. Januar an tritt für die noch vorhandenen Billets der Preis à Person 1 Thlr. ohne Freicoupon an. Am Ballabend selbst ist im Lincke'schen Bade keine Cassa.

Omnibusse zur Bequemlichkeit der Ballbesuchenden stehen von 6 Uhr an am Georgenthor bereit, welche direct bis zum Eingang des Saales im Lincke'schen Bade fahren und sind dieselben von 12 Uhr Nachts an bis 4 Uhr Morgens für Rückfahrt zur Verfügung.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein hochachtungsvoll **A. Henne.**

Hamburg-amerikanische Paddelfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

		eventuell Southampton anlaufend.	
Post-Dampfschiff	Bavaria,	Capit. Meier,	am Sonnabend, den 24. Januar.
"	Hammonia,	" Schwensen,	am Sonnabend, den 7. Februar.
"	Leutonia,	" Laube,	am Sonnabend, den 21. Februar.
"	Sargonia,	" Trautmann,	am Sonnabend, den 7. März.
"	Borussia,	"	am Sonnabend, den 21. März.
"	Germania,	" Ehlers,	im Bau begriffen.

Passagepreise: Nach New-York	Erste Cajüte. Pr. Ort. Thlr. 150. Sterl. 4.	Zweite Cajüte. Pr. Ort. Thlr. 100. Sterl. 2. 10.	Zwischendeck. Pr. Ort. Thlr. 60. Sterl. 1. 5.
-------------------------------------	---	--	---

Näheres zu erfahren bei August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 Zu obigen Ueberfahrtsgelegenheiten können schon hier Plätze ohne Unkosten reservirt werden und ertheilt nähere Auskunft bevollmächtigter Agent, August Knorr, Neustadt-Dresden, Karlsstraße 4 part.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, H. Sprechst. fr. 8—10, Nchm. 2—5, zugl. gymn-orthopäd. Heilanstalt.

A. Linnemann, Seestraße 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

Charlotte Manfroni, Gubneraugenoverateurin, Schöfferg. 2, H. Depot der Grimmer'schen Pflaster.

Badergasse 3, 2. Etage. Grosses Lager von Gediegene Qualitäten und billigste Preise.

Bekleidungs-Stoffen.



Uhrenlager, Moritzstraße 3
 empfiehlt Cylinderuhren mit 2jähr. Garantie von 6 Thlr. an. Anerkeruhren desgl. von 11 Thlr. an, in 13 Steinen gehend, sowie alle Arten Uhren, als: Chronometer, Pendulen, goldene Herren- u. Damenuhren bei billigsten Preisen und solider Garantie.
 3 Moritzstraße 3. **E. Gerson**, 3 Moritzstraße 3.



Schweinsprämienschieben
 morgen Sonnabend, den 24. Januar, im Essigkrug, Reitbahnstraße.

Lehrlingsgesuch.
 Ein junger Mann, welcher schon einige Zeit gelernt oder die Handelsschule besucht hat, findet Stellung durch Kaufm. Dänhardt, große Siegelgasse 19.

Stubflügel,
 7 Octaven, mit Metallplatte u. 4 Oherispreizen, steht sehr billig zum Verkauf; Wisdrufferstraße 35 III.

Billige Hochwild-Empfehlung.

Im Besitz einer Anzahl von Hirschen verkaufe von heute an pro Pfund für 2, 3, 6 und 8 Ngr. **W. Froberg, Wildhändler,**
Neustadt, Fleischergasse 2.

Zu Maskenbällen

empfehle ich mein großes Zeitmagazin aller Arten Perücken, Lockentouren und Bärte.

Louis Köhler, Friseur,
Sophienstraße Nr. 6 (nahe dem Postplatz).

Grosser öffentlicher

Maskenball

in den Sälen

und sämtlichen Zimmern der ersten Etage von

Braun's Hôtel

Freitag, den 23. Januar 1863.

Anfang 8 Uhr.

Billets für Herren à 15 Ngr., für Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Hrn. Kfm. Zuckschwerdt, Schlossstrasse, beim Portier in Stadt Wien und in Braun's Hotel. — Abends an der Casse kostet jedes Billet 5 Ngr. mehr.

Ohne Costüm ist der Eintritt nur im Ball- oder sonst anständigem schwarzen Anzuge gestattet.

Zur gefälligen Beachtung!

Die von mir angefertigte

Ricinusöl-Pomade,

welche sich in Folge ihrer bis jetzt unübertrefflichen Eigenschaften halber, welche selbige auf den Haarwuchs ausübt, einen ausserordentlichen Ruf erworben hat, wird jetzt von Anderen in der äusseren Form täuschend nachgeahmt, um das Publikum zu täuschen.

Deshalb erlaube mir die Bitte, genau auf meine Firma, welche auf dem Deckel und auf dem Einschlagepapier enthalten ist, zu achten.

Pirna.

Robert Süßmilch.

Gänzlicher Ausverkauf von Schuhen & Stiefeln.

Durch Verkauf des Hauses bin ich in die Lage versetzt, mein seit 28 Jahren innegehabtes Gewölbe mit Ostern, den 1. April 1863 aufzugeben.

Verkaufe daher meine sämtlichen Vorräthe von selbstverfertiger Arbeit mit Preidermäßigung aus.

Um gefällige Beachtung ersucht

C. Birnbaum,

Schössergasse, Ecke des
Altmarktes Nr. 7.

Gleichzeitig die Anzeige, daß ich sämtliche Gewölbe-Utensilien mit verkaufe.

Ball-Coiffuren

und billige Papierblumen, zu Redoutenarrangements passend, desgl. eine reiche Auswahl von Rissen, Kronen etc. empfiehlt **Amalie vertw. Pohl,** Webergasse 35.

Familien-Nachrichten.

Gebohren: Ein Sohn: Hrn. Musikdir. A. Reichel in Dresden. Hrn. G. v. Ködritz das. — Eine Tochter: Hrn. Ver.-Amts-Act. Schneider in Reichenau bei Zittau.

Verlobt: Hr. Oberzollinsp. A. Kehler mit Frä. E. Baumann in Leipzig. Hr. A. Messerschmidt mit Frä. J. Klingst in Leipzig. Hr. Lohgerber S. Thürmer mit Frä. E. Rippe in Dösch.

Bestorben: Hr. Rathskämmerer Ed. Blumenau in Altenburg. Hr. Zimmermstr. G. F. Horn in Annaberg. Hrn. Haupt-St.-Amts-Ass. Seyl's Tochter Marie in Niesä. Hrn. J. Knechtel's Sohn Richard in Neutaubenheim. Hr. Major a. D. u. Rentammann G. Jacobs in Rabta. Hr. F. J. Müller in Chemnitz. Frä. B. Reiche in Dresden. Hr. Klempner P. Horn das. Hr. E. A. Just das. Hr. Kammermusikus C. Tiep das. Frau A. Hänel, geb. Pause das.

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 23. Januar:

Armide Große heroische Oper in 5 Acten vom Ritter Gluck — Unter Mitwirkung der Herren Degele, Tschatschek, Eichberger, Schloß, Mitterwurzer, Schnorr v. Carolsfeld; der Damen Bürde-Rey, Alvalleben, Weber, Jauners-Krall, Krebs-Michaleff.

Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.
Sonnabend: Das Urbild des Tartüffe.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhause (erste Etage).

Freitag, den 23. Januar:

Die Postquillanten. Original-Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.

Vom Waldschlößchen ab früh 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4, 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4.

*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.
Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.

Attest

über den G. A. W. Mayer'schen
weißen Brust-Syrup.

Herrn G. A. W. Mayer
in Breslau.

Mit Vergnügen bezeuge ich Ihnen, daß Ihr Brust-Syrup — nachdem wir wohl Hunderte von Mitteln vergeblich angewandt — meine Frau von ihrer langwierigen Heiserkeit gänzlich curirt hat, und ich verfehle nicht, Ihnen dafür meinen wärmsten Dank abzustatten etc. etc.

Weimar. **Aug. Voigt,**

per Abt. Commissionrath B. F. Voigt.

Nur allein ächt ist der helfende
weiße Brust-Syrup von G. A.
W. Mayer in Breslau im Haupt-
lager für Sachsen, die halbe Flasche
1 Thlr., die Viertelflasche 15 Ngr., bei

Curt Albanus

in Braun's Hotel,

Julius Garbe, Bauhnerstraße,
Ludwig Koch, Schloßstraße,
Woldem. Nauck, Friedrichstadt,
J. F. F. Bernhardt in Tharand
zu bekommen.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, so ist ganz genau auf die Firma zu achten.

Sopha's u. Ruhestühle werden billig verkauft Maternistr. 3 part., Ende d. Roseng.

Lebensversicherung mit Rückgewähr.

Die unterzeichnete Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, concessionirt durch allerhöchste Cabinetsordre vom 26. Sept. 1853, mit einem Grundcapitale von:

Einer Million Thaler Preuss. Courant

schließt nicht nur

Allgemeine Lebensversicherungen auf den Todesfall

zu billigen und festen Prämien, sondern macht besonders aufmerksam auf die von ihr eingeführte

neue Art der Versicherung mit Rückgewähr der Prämien

mit dem Bemerken, daß die tarifmäßig eingezahlten Prämien zur angegebenen Zeit gegen Rückgabe der dafür ausgehändigten

Rückgewähr-Scheine,

welche auf fast gleiche Höhe der vollen Jahresprämien lauten, zurückgezahlt werden, auch wenn der Versicherte

aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit

seine Police nicht fortsetzen will

Dieser neue Versicherungs-Modus erfreut sich seit Einführung in Sachsen der lebhaftesten Theilnahme, und indem ich noch zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß diese Gesellschaft auch

Versicherungen auf zwei verbundene Leben

abschließt, bemerke ich, daß Prospective und Bedingungen, sowie nähere Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden.

Die Summe des zu versichernden Capitals ist unbeschränkt.

A. L. Mende in Dresden,

General-Agent für das Königreich Sachsen etc., der **Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.**

Sonstige Vertreter der Gesellschaft:

Herr **J. H. Taggesell**, Rampeschestrasse 1a., part.

als Spezial-Agenten für Dresden und Umgegend

Seit heute habe ich mich auf dem **weißen Hirsch** bei Loschwitz niedergelassen.

Weißer Hirsch bei Loschwitz,

den 22. Januar 1863. **pract. Arzt, Wundarzt & Geburtshelfer.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr Stiftsstraße 10, sondern **kl. Ziegelgasse 8** wohne und bitte, mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch künftig freundlichst zu bewahren.

Hochachtungsvoll

W. Höhne, Ziegeldeckermeister.

Regenschirme

in **Seide, Alpaca und Baumwolle** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Badergasse 31.

Wilhelm Ziegenbein,

Badergasse 31.

Eckhaus des Altmarktes.

Photogen, Solaröl, Gasäther,

wasserhell, 1 Pfd. 5 Ngr., 1 Pfd 3½ Ngr., à Kanne 10 Ngr.,
empfehlen bei Partien mit Rabatt

Schloßstraße 5.

Reh & Co.

Das gut assortirte **Corset-Lager** aus der renommirten Fabrik von **Julius Masch** in Berlin befindet sich im Geschäft von **Auguste Töpfer**, Galeriestrasse 2 und verkauft zu den billigsten Fabrikpreisen.

Gartenglas!

von der beliebten Stärke, aus der Döhlemer Fabrik, ist in bekannter Größe zum Fabrikpreis, in kleineren Dimensionen unter demselben, noch zu haben.

In **Altstadt** bei:

In **Neustadt** bei:

Ferd. Hillmann, Wilsdrufferstr. 36. **Seinr. Socher**, gr. Klosterstraße 12.

Friedr. Vincenz, Freiburgerstr. 19.

Friedr. Müller, Oststr. 18.

Leipzig, 22. Jan. D.	W.	Th.
Staatsp. v. 55	92 ³ / ₈	90 ¹ / ₄
von 1847 4 ⁰ / ₀	103 ¹ / ₈	86 ¹ / ₂
von 1852 4 ⁰ / ₀	103 ¹ / ₈	10
Schl. EA. 4 ⁰ / ₀	104	99 ¹ / ₈
Landtrbr. 3 ¹ / ₈	97 ⁵ / ₈	Wien 3 Mon. —
Eisenb.-Actien:		Louisb'or 5 Zhl. 15 Ngr.
Albertsbahn —	81 ⁵ / ₈	— Pf.
Leipzig-Dresd. —	258	R. russ. Imperials 5 Zhl. 15 Ngr. — Pf.
Erbau-Gltau 38 —		20-Francs 5 Zhl. 10 Ngr.
Magdeburg-Leipz. —	240	5 Pf.
Thüringische —	125	Holl. Ducaten 3 Zhl. 5 Ngr. 6 ¹ / ₄ Pf.
Dtsch. Credit —	88 ³ / ₄	Russ. Ducaten 3 Zhl. 5 Ngr. 6 ¹ / ₄ Pf.
Braunschweig —	—	
Leipzigiger —	141	

Berlin, 22. Jan. D.	W.	Th.
St. Schuld Sch. —	89 ⁵ / ₈	98 ¹ / ₂ —
Neue Anleihe —	102	Brg. Mrt. EA. — 106 ³ / ₄
Nationalanl. —	71 ¹ / ₄	Berlin-Anh. — 144 ¹ / ₂
R. Pr. Anl. —	107 ¹ / ₈	Berl. Stett. 136 —
Deft. Metalliq. —	65 ¹ / ₄	Cosel-Derb. — 63
Deft. 54r. Koofe —	—	Breslau-Freib. —
Deft. Gr. Koofe —	175 ³ / ₄	Schweidn. alt —
Deft. n. Anl. —	79 ³ / ₄	Cöln-Mind. — 177
R. poln. Oblg. —	85 ³ / ₄	Lombardische — 156
Brschw. B. A. —	—	Rainz Ebg. — 126 ³ / ₄
Darmstädter —	24 ³ / ₄	Mecklenburg —
Deffauer —	29	Nordb. Frd. B. — 66 ³ / ₄
Seraer —	97 ¹ / ₄	Deft. Franz. —
Gothaer —	—	Oberschlesisch — 161
Thüringer —	—	Stab. Magd. — 189 ¹ / ₂
Weimarsche —	90	Rheinische — 100 ¹ / ₂
Genfer Credit —	—	Thüringer — 125
Leipzigiger —	83 ³ / ₄	Disc. Co. Ath. —
Reininger —	96	Deft. Banknot. — 87 ¹ / ₄

Wien, 22. Januar. Staatspapiere: Rationalanleihe 82,55. Metalliques 5⁰/₀ 75,50. Actien: Bankactien 818. Actien der Creditbank 227,20. — Wechselcourse: London 116, —. R. I. Münzdukaten 5,57. Silberagio 114,50.

Berliner Productenbörse, den 22. Januar. 1863. Weizen loco 63 — 75 @. Roggen loco 46³/₄ @. 46¹/₂ @. 45⁵/₈ @. fest. Spiritus loco 14¹/₂ @. 14³/₄ @. 15¹/₂ @. 10000 Pfd. — Hübel loco 157³/₈ @. 15¹/₄ @. 15¹/₂ @. fest. — Sesze loco 32 — 38 @. — Garfer loco 21 — 24 @. — @ — @

Holz-Auction.

Montag den 26. Januar 1863 werden auf dem Weixdorfer Revier

- 100 Rftr. Scheitholz,
- 50 = Knüppel,
- 7 Schock fichtene Stangen von verschiedener Länge und Stärke,
- 600 Stück Klözer,
- 3 Schock Kiegel,
- 150 Stämme

gegen baare Zahlung freiwilliger Weise durch den Ortsrichter versteigert.

Zur Bequemlichkeit der Kauflustigen von Dresden steht früh 8 Uhr an der kathol. Kirche ein Omnibus in Bereitschaft.

Vinaigre de l'Estragon
à Flasche 5 Ngr. empfiehlt

Carl Engler,

Josephinengasse Nr. 18.

Solaröl,

wasserhell, à Pfund 35 Pf.,

Photogen,
Samburger, à Pfund 50 Pf., empfiehlt

Carl Engler,

Josephinengasse Nr. 18.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse

CONCERT ohne Tabakrauch von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt**,
unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn **L. Dannenberg**.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

Allgemeiner Dresdner Sängerverein.

Gesangsprobe im Odeum (Börngasse 6)

Sonntag, den 24. Januar um 8 Uhr
nur für Mitglieder des Vereins.

Vertheilung der Billets zum Concert.
Der Vorstand.

In der Arena auf dem Postplatz

Die Wunder der Schöpfung.

Kasseneröffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Heute Abend 8 Uhr: **Boule im Leipziger Keller.**

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Gewerbeverein. Stiftungsfest

am 31. Januar, 7½ Uhr,
in **Meinhold's Saal.**

Eintritts- und Couvertkarten (20 Ngr) sind bis Donnerstag 4 Uhr zu entnehmen bei

- Herrn Kaufmann **Sermann**, am Elberg,
- Herrn Kaufmann **Köhler**, hinterm Chaisenhaufe,
- Herrn Kaufmann **Seidel**, gr. Brüdergasse,
- Herrn Drechslermeister **Saubold**, Wilsdrufferstr.,
- Herrn Bibliothekar **Nichter**, am See,
- Herrn Kaufmann **Franke**, Weißeritzstraße,

Das Fest-Comité.

Dresdner Gewerbeschule!

Ostern übernimmt der Unterzeichnete die Leitung der vom Gewerbeverein gegründeten Gewerbeschule und führt diese Anstalt als Abend- und Sonntagsschule fort. Prospekte sind sowohl in meinem Schullokale (gr. Brüdergasse 13), als auch in meiner Wohnung (Weißeritzstr. 25) gratis zu entnehmen. Director **Claus.**

Ein thätiger, solider Geschäftsmann sucht gegen genügende Sicherheit und entsprechende Zinsen ein Capital von 100 Thlrn. auf ein Jahr zu erborgen. Näheres in **Saalbach's Annoncen-Bureau**, Scheffelgasse 30.

Gute, von Gott mit irdischen Gütern reich gesegnete Menschenfreunde! erbarmen Sie sich doch einer armen, aber rechtlichen Bürgerfamilie. Wir bitten herzlich um ein Darlehn von 10-15 Thlr., welches, so wahr uns Gott, der allein unsere traurige Lage kennt, aus unserer Noth hilft, in Raten pünktlich zurückzahlen versprechen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Kind von anständigen Leuten wird auf Ziehe genommen Die gewissenhafteste Pflege wird zugesichert. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eierplinzen

heute früh von 9 Uhr an: **Moritzstraße 3, Milchgewölbe.**

Erst hast Du bei mir getrommelt, lieber **Theodor**, nun trommele ich auch bei Dir **Emma**, die Regimentstöchter.

Am 16. Januar betraf mich das Unglück, Mittags in der 1. Stunde auf dem Anton'splatz vor Hrn. Friseur Bodensteins Laden von 2 Pferden niedergedrückt zu werden, so daß sie mich in dessen Laden getragen haben und der Herr Wundarzt Freiesleben mich hat zu Hause bringen müssen und seit dieser Zeit in Behandlung hat. Am 17. Januar Nachm. kam ein Mädchen zu mir, welche sagte, ihre Herrschaft ließ sich erkundigen, wie ich mich befände, sie diene bei einem englischen Oberst und die Pferde gehörten ihrem jungen Herrn, welcher Gutsbesitzer in Pennrich sei, dann fragte sie mich, ob Frau Nachtigal noch mit im Hause hier wohne, sie hätte striden bei ihr gelernt und wollte ihr etwas schenken. Bei Frau Nachtigal hat sie gesagt, sie hätte mir 4 Thlr. von ihrer Herrschaft gebracht und so lange wollte sie mich erhalten, bis ich wieder gesund wäre, deshalb bitte ich die geehrte Herrschaft, sich über das betr. Mädchen erkundigen zu lassen, da ich bis jetzt noch keine 4 Gr., viel weniger 4 Thlr. bekommen habe. **Johanne Christiane Naumann**, am See 34, 2 Tr., im Hintergebäude.

Vorläufige Anzeige zur Erinnerung an Ludwig Uhland

beabsichtigt der allg. Dresdn. Sängerverein Dienstag, den 27. Januar im Saale des Linde'schen Bades ein Concert zu geben. Der Reinertrag desselben ist zur Förderung des für **Uhland** zu errichtenden Denkmals bestimmt.

Herrn **Franz Wiedemann**, dem lieben Lehrer, dem seltenen Kinderfreunde und dem gemüthlichen Jugendschriftsteller, zu seinem heutigen Geburtstag die besten Glückwünsche! Gott erhalte Sie noch lange!
Den 23. Januar 1863.

Die Familie S.

Deutsche Disputation.

Freitag den 23. Jan. Abends 7½ Uhr bei **Kronefeld**. — Sind Fintelhäuser erwünscht — Gäste willkommen.

Euterpe.

Heute kein Vereinsabend.
D. V.

Seit wann ist es denn Mode, daß ein Chemann, welcher Abends halb Zehn auf der —gasse drei Treppen hoch unerwartet von Bekannten angetroffen wird, die Rede stottert: **Komm' ich denn hier recht, wo das Hundchen zu verkofen ist?** — Kauft man denn Hunde Abends halb Zehn? — Du Seehund!

Mehrere Gutsbesitzer in R. würden sehr wohl thun, wenn sie auf den mit Ueberflüssen von Steinen rein vernachlässigten Communicationsweg nach Briesnitz sich mit einem Pferde hinstellen wollten, um so das Fortkommen zu erleichtern.

Der Graffenstaader bei Straßburg wünscht dem Münchner viel Glück zum Fräulein Tetschen.

Zum heutigen Geburtstage der Madame **Gefner** viel Glück und Segen. Gott behüt: dieselbe vor allem Unglück.

Ich gratulire der mittelsten Schwalbe zu ihrem 23. Geburtstage.

Ein Grüßebringer von Herrn **Beschel.**

W. A. P. 50

liegt ein Brief poste restante

Wenn die Strohhutnäherin **Louise Po.** binnen heute und 8 Tagen nicht ihre Schuld bezahlt, werden ihre Sachen verkauft. **Rhänitzgasse.**

Herzlichen Dank für das Geschenk, unser Herr Gott lohne es wieder, 41 Uhr aus **Luffer's Restauration.**
Maunstraße. A. B.

Duttemann, wenn holst Du Deine Zwiebeln?

Hierzu eine Beilage.

* **Erlebnisse eines Dresdner Mutterkinde**s, des Matrosen Louis Weigand, während seiner fünfjährigen Dienstzeit auf der niederländischen Marine. Dresden, 1863. Selbstverlag von Weigand, Königsbrücker Platz Nr. 1. Nach Lesung dieses, mit guten Bildern in Buntdruck ausgestatteten Buches, mußten wir freudig bekennen, daß uns diese Lectüre einen nicht ungewöhnlichen Genuß bereitet. Diese Bilder des Lebens unter allen Zonen der Erde, das Leben und Treiben auf Kriegsschiffen, Cultur- und Sittenbeschreibungen wilder Völker, dieß Alles wird sich den Beifall der Lesewelt erringen und es Herrn Weigand Dank wissen, der nur nach vielseitigen Aufforderungen zahlreicher Freunde das Erlebte von kundiger Hand zu Papiere bringen und der Doffentlichkeit übergeben ließ. Das ganze Buch von 300 Seiten umfaßt 21 Capitel, die man mit Spannung verfolgt, indem sich die höchst interessantesten Ereignisse von Seite zu Seite anhäufen. Welche Schicksale und Erlebnisse von dem Mann, der auf seiner Zurückreise 1840 noch zu St. Helena an Napoleons Grabe gestanden und nach solchen Irrfahrten, wo so oft das Leben auf dem Spiele stand, wieder in seiner Vaterstadt Dresden weilte. Wenn wir nicht irren, kostet das schön ausgestattete Buch 20 Ngr., ein Buch, welches der Jugend wie dem reiferen Alter gleiches Interesse bietet. Wer einmal an das Lesen desselben gegangen, kommt davon nicht sobald wieder los, man ist unwillig, wenn man dabei gestört wird und solche Zeichen bürgen für den Inhalt.

* **„Katechismus über Schreibunterricht.“** Leipzig bei J. J. Weber. Ein verdienstvolles Büchlein, das den Herrn Canzleirath Bschille in Dresden zum Verfasser hat, der auf diesem Gebiet mit vollem Recht eine Autorität genannt werden kann. — Wir haben auch schreiben gelernt und viele Andere mit uns. Zu jener Zeit wurde uns vom Lehrer vorgeschrieben, entweder an der Schultafel, im Schreibebuch oder nach Bertheilung von Vorschriften um dieß Alles nachzuschreiben. Wenn dieß geschehen, wurde mit rother Dinte corrigirt oder mit einer Bemerkung versehen, die dem Anfänger oft unverständlich war. Von diesen Dingen weicht allerdings Bschilles Methode ab, wo ein Liniennetz ebenso die deutliche Auffassung als richtige Darstellung erleichtert. Was die Schüler schreiben sollen, wird erst von ihnen geistig aufgenommen und dann ohne Vorschrist reproducirt, was sie befähigt, nach zurückgelegtem Elementarunterricht die fortzusetzenden Uebungen ohne Vorlegeblätter zu bewirken. Jenes Vorschristencopiren ist ungefähr so, als wenn man den Kindern in andern Fächern einen Leitsaden zum Durchlesen in die Hand gäbe und der Lehrer während dessen in der Stube herumgeht, Achtung giebt und am Schluß fragt: was sie gelesen haben. Wir sind der Meinung, daß bei einem so pädagogischen Verfahren, wie es Bschille's Katechismus an die Hand giebt, sich die Zahl der Schreibstunden bedeutend vermindert und dabei mehr gewinnen läßt, als nach jenem mechanischen Vorschristencopiren. Aus diesem Grunde sei der Kate-

chismus über Schreibunterricht Allen empfohlen, welche sich für die Sache interessiren. Der Preis ist bei der guten Ausstattung äußerst billig.

* In einer schlesischen Stadt unweit von Jobten stand jüngst ein Mann vor dem Schwurgerichtshof, welcher der Wilddieberei und der thätlichen Mißhandlung eines Forstschutzbeamten angeklagt war. Der Angeklagte vertheidigte sich ungefähr mit folgenden Worten: „Ich war in Jobten und ging von da Abends spät fort nach Hause zu. Weil nun das Wetter sehr schlecht war, da es sehr regnete und stürmte, so dachte ich, du wirst den Weg über den Jobtenberg machen.“ Der Präsident constairte, daß dieser Weg bedeutend weiter und beschwerlicher sei, als der gerade Weg nach dem Heimathsorte des Angeklagten. Dieser begründete jedoch seinen originellen Spaziergang über den Jobtenberg bei Nacht, Sturm und Regen mit der Erklärung: „Sehen Sie, Herr Präsident, ich bin Naturfreund“, und fuhr dann fort: „Als ich nun so im Busche gehe, stolpere ich und falle über etwas. Wie ich greife, kommt mir ein Gewehr in die Hände, ich sehe mir das Büchsel an und denke so, na, wer mag das Ding verloren haben? und auf einmal geht's los und ein Rehbock purzelt hin. Ich war sehr erschrocken, und da faßt mich der Förster und sagt, ich wäre ein Wilddieb. Sehen Sie, Herr Gerichtshof, das kann doch Niemand sagen, und weil mich der Förster nicht gehen ließ, da habe ich mich gewehrt.“ Der unschuldige, biedere Naturfreund wurde trotzdem zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

* **Gedankenspähne.** In Collegien und an Höfen bleibt ohne Verbindung Keiner aufrecht; es ist da wie auf den Galeeren, wo alle Sklaven ihre Ruder zugleich bewegen müssen, wenn Keiner die Schneide der Kette empfinden soll.

* Die deutsche Eiche kann der Sturm entblättern, der Blig zermalmen wenn er niederfährt; Ihr Saamenstaub jedoch und ihre Wurzeln, die bleiben unversehrt.

* **Geschicklichkeit und Gewalt** können den Athemzug der Freiheit des menschlichen Geistes auf Augenblicke unterdrücken, — und Menschenalter sind Augenblicke in der Weltgeschichte, — aber auf immer werden sie es nie, noch weniger, wenn mit dieser Freiheit zugleich die Erwerbsquellen der Nation versiegen. König Karl X. von Frankreich, Ludwig Philipp und Franz II. haben ihre stehenden Heere, ihre zahllosen Beamten und Geistlichen nicht gerettet.

* Alle ächte Patrioten gehören zu der Familie **Vorwärts**, weil ihre Glieder gesund und kräftig sind, während die Herren aus dem Hause **Rückwärts** an ererbter Wassersucht und Abzehrung danieder liegen, und, trotz allen frisch gereichten Lebenselixiren, nicht wieder auf die Beine zu bringen sind.

Süsse Ungarweine,

echt und rein, empfehle ich zu **18, 20, 25, 30, 40, 45, 60** Ngr. die ganze (auch halbe) und zu **4½, 5, 6½, 7½** und **10** Ngr. die Viertelflasche.

Oswald Jungtow,
Marienstrasse 30.

Für Anfänger

steht ein gutes Klavier für 3 Thlr. zu verkaufen: Bischofsweg Nr. 11 f, 1. Et.
B. Gerster, Pianofortestimmer.

Hamburger & Bremer Cigarren,

aus den anerkannt besten Fabriken bezogen, empfehle ich à 15 bis 55 Thlr das Tausend und à 5 bis 18 Pf. das Stück unter Zusicherung reeller Bedienung.

Oswald Jungtow,
Marienstrasse 30

Ein junger, kräftiger Mann, verheirathet, aber kinderlos, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, es sei, was es wolle. Gütigste Adressen bittet man unter **H. S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Backhaus

in guter Lage der Altstadt, worin die Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben, ist Ortsveränderung halber zu verkaufen.

Das Nähere Kampeschestrasse Nr. 18 zwei Treppen.

Unterzeichneter übernimmt als Nebengeschäft das Ausfertigen der beim Stadtrathe einzureichenden Hauslisten, Vollmachten zum Administriren hies. Grundstücke und darauf Bezug habende Leistungen.

Carl Naumann,
Gewerbvereins-Cassenbote, wohnhaft Seestraße im goldenen Anker vierte Etage.

Ein Paar Sophas sind sehr billig zu verkaufen: Kleine Meißnergasse Nr. 6 II.

Dresdner
Gesundheits-
Magen-Liqueur,
 welcher aus den vorzüglichsten Gebirgskräutern besteht, einen lieblichen Geschmack hat, gleichzeitig außerordentlich magenstärkend und gegen Blähungen, Diarrhöe, Hämorrhoiden ein vortreffliches Mittel ist, erfreut sich in Deutschland durch seine Güte u. Billigkeit eines großen Rufes.

Curt Albanus

in Braun's Hotel.

Für Dresden haben nur Lager, die Fl. 10 Neugroschen, die Herren:

Robert Fischer, August Schreiber, H. A. Roch, Julius Garbe, Ludwig Wagner, E. Eichler, Victor Neubert, M. O. Schubert, E. L. Zeller, Carl Gierth, Carl Schmidtgen, Jul. Fischer, Carl Engler, Franz Endler, G. M. Wagner, Herrmann Francke, Jul. Wolf, Oscar Levin, Ed. Viehrig, Mor. Kuntze, Otto Raabe, Woldemar Nauck, Fr. Tanneberg, Gustav Eissert, Albert Herrmann, C. Adler, C. W. Hänichen.

Rettigsirup

sowie

Rettigbonbons

aus der Fabrik der Herren C. Drescher & Fischer in Mainz, vorzüglich bei Husten und Brustleiden, sind wieder in den verschiedenen bekannten Packungen frisch zu haben bei

Emil Böhme, gr. Blauenschlagasse, Adolph May, Seestraße, Gustav Flechsig, am Pirn. Platz, Otto Löhnig, Hauptstraße.

Alle Tage von Abends 5 Uhr an warme **Wiener Brühwürstchen** à Stück 6 Pf., so wie jeden **Freitag** frische Leberwürstchen nach Braunschweiger Art à Stück 1 Nar. empfiehlt

W. Sidelhann, Kreuzstraße Nr. 9.

Stearinkerzen

à Pqt. 7, 8 & 9 Ngr., bei größeren Entnahme: noch billiger, empfiehlt

Carl Haselhorst,

große Meißnergasse Nr. 22.

Die herrschaftlich eingerichtete Velle-Stage von 8 Piecen, mit Saal, Küche, Corridor, Balcon, Wasserleitung, Wasch- und Badehaus, (mit und ohne Garten-Promenade), ist in einer neu erbauten Villa in Meissen, am Bahnhof und Elbufer gelegen, zum 1. April für 250 Thaler pr. Anno zu vermieten. Nähere Auskunft durch **Kollrepp jun.** in Meissen.

Lilionesse reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., 1/2 Fl. 15 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel**, à Fl. 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. **Saarerzeugungsextract**, à Dose 1 Thlr. erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Badenbärte in schönster Fülle. **Chinesisches Saarfärbungsmittel**, à Fl. 25 Ngr., 1/2 Fl. 12 1/2 Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin.

Haupt-Depot für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** und bei **G. G. Melzer**, Oststraße 40, woselbst auch Kräuterseife in Std. à 2 1/2 Ngr. zu haben ist.

Julius Schönert,

Marienstraße 1, zunächst der Post, empfiehlt sich zur prompten und billigen postvorschriftgemäßen Besorgung von Brief- und Fahrpostsendungen aller Art, sowie dergl. Packereien u. s. w. in das In- und Ausland.

Eisenbahn Berichte. Adressbuch. Verkauf von **Post-Franco-Marken.**

Perücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Chignons, Borderzöpfe, Rollen etc. empfiehlt und fertigt bei Versicherung solidester Arbeit zu billigen Preisen

Bruno Boerner, Coiffeur, Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, Eckhaus an der Kaserne.

Achtung!!!

Ein schöner **Nococo-Rahmen** u. ein großes **Ealon-Gemälde** sind zusammen oder apart wegen Abreise höchst billig zu verkaufen: **Lüttichaustraße Nr. 8** im Milchgewölbe

Ein schönes Parterre von 2 Stuben, 2 Kammern, Vorhaus und Küche, Preis 60 Thlr., ist **Briefnischstraße Nr. 21** zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu ein. franz. Conversations-Kränzchen werd. noch einig. junge Mädchen gesucht: **Johannsgasse 13 II. Et v 2-3.**

Chemisch reine Präparate aller Art zur Photographie und Panotypie

empfehlen der Apotheker

E. L. Hoffmann,

Webergasse 22, Ecke der Wallstraße.

Für Bälle, Cotillons etc. empfiehlt die beliebtesten neuen

Knall-Bonbons,

enthaltend außer scherzhaften Devisen 1 Flacon der neuesten engl. Odeurs:

Kiss-me-quick

Bouquet

Forget-me-not

Bouquet

off. gros und en detail

Carl Süß,

Parfumeur,

46 Wilsdrufferstraße 46.

Photographie

von **J. F. Zimmermann,** Ostra-Allee Nr. 38 (Albertsbad).

bei billiger Preisstellung werden nur gute, scharfe Bilder geliefert.

In Pension

werden einige junge Mädchen von 14 bis 18 Jahren von einer gebildeten Familie gesucht. Bei gewissenhafter geistiger und leiblicher Pflege wird vorzügl. Unterricht in allen wissenschaftl., weibl. und häusl. Arbeiten, sowie in der Musik ertheilt. Bezügl. Offerten werden **Hohestraße Nr. 3** entgegengenommen, und sind Herr **Pastor Böttger** an der Annenkirche, so wie Herr **Dir. Petermann** an der evangel. Freischule gern erbötig, auf Wunsch nähere Mittheilungen zu machen.

Krankenheiler

Jodsoda-, Jodsodaschwefel- und Quellsalzseife,

als das vorzüglichste Mittel gegen Scropheln, Flechten, Schrunden, Frostbeulen, Drüsen, Hautkrankheiten überhaupt, gegen Ausfallen der Haare, zum Reinigen bössartiger chronischer Geschwüre syphilitischer und mercurieller Gattung etc. empfiehlt

Th. F. Seelig, Seestraße Nr. 5.

Palmzweige in großer Auswahl billigt: **Tharanderstraße 4.**

In jeder **Mützen** empfiehlt billigt Qualität **Berge, Sporerstraße 12**

Sehr billig!

Damenhutkästchen: Dohnaplatz Nr. 16 vierte Etage.

Pianos werden glöckchenrein gestimmt: **Schloßstr. Nr. 22, 5 Et. C. Gerster.**

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Reudnitz (Leipzig).

Sehr großes Lager schöner schwarzer Glanz Kaffe und geriefter schwarzer Seidenstoffe, $\frac{1}{2}$ breit, von 20 bis 60 Ngr. die Elle, empfiehlt ganz ergebenst
Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Schwarze und graue wollne Moirés zu Röcken, von 7 bis 16 Ngr. die Elle, volle $\frac{1}{2}$ breit, will bestens hiermit empfehlen
Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Dr. Ohmers Mittel gegen Frostballen,
in Gläsern zu 5 Ngr.
führen sämtliche Apotheken Dresdens, sowie die meisten Apotheken Sachsens.

Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher. Viniert, paginirt und bedruckt
Schöffergasse 23

Gummische, Prima-Qualität, nur 20 Ngr. für Damen, 25 Ngr. für Herren, 10-15 Ngr. für Kinder, auch Zeugstiefeln und Herrenstiefeln äußerst billig, empfiehlt
F. G. Neubauer, Josephingasse Nr. 8.

Dampf- waggen. Abgang.	n. Leipzig Nr. 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 10, 12, Nachm. 2 $\frac{3}{4}$, 4, 6 $\frac{1}{4}$	n. 9 $\frac{1}{4}$, M. 11 $\frac{1}{2}$, a. 4, 5 $\frac{1}{2}$ u. 10, N. 12 $\frac{1}{2}$.
	n. Chemnitz Nr. 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 10, Nachm. 2 $\frac{3}{4}$, 4, 6 $\frac{1}{4}$	fr. 9 $\frac{1}{4}$, M. 11 $\frac{1}{2}$, a. 4, 5 $\frac{1}{2}$ u. 10, N. 12 $\frac{1}{2}$.
Ankunft:	n. Weissen Nr. 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, N. 3, 4, 6 $\frac{1}{4}$ u. 10 $\frac{1}{4}$	fr. 7, 10 $\frac{1}{2}$, Nachm. 4, 6, 9.
	n. Großenhain Nr. 6 $\frac{1}{2}$, 10, Nm. 2 $\frac{3}{4}$, 4, 6 $\frac{1}{4}$	fr. 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, Nachm. 4, 5 $\frac{1}{2}$, 10.
Ankunft:	n. Freiberg Nr. 8, 10 $\frac{1}{2}$, Nm. 2, n. 4, 8 $\frac{1}{2}$	fr. 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 $\frac{3}{4}$, 4, 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$.
	n. Tharand Nr. 8, 10 $\frac{1}{2}$, Nm. 2, 4, 6, 8 $\frac{1}{2}$	fr. 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 $\frac{3}{4}$, 4, 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$.
Ankunft:	n. Berlin Nr. 6 $\frac{1}{4}$, (Röderau), Nachm. 3.	fr. 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 $\frac{3}{4}$, 4, 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$.
	n. Ostlich Nr. 6, 10, Nm. 1 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{4}$, N. 11.	fr. 9 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{1}{2}$, N. 2 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$.
Ankunft:	n. Bodens Neust. N. 12 $\frac{3}{4}$ u. N. 12 $\frac{3}{4}$ Wien. Altst.	fr. 9 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{1}{2}$, N. 2 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$.
	fr. 7 Prag, Teplitz, 9, 12 $\frac{3}{4}$, 2 u. 7, Nachts 1.	fr. 9 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{1}{2}$, N. 2 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$.

Franz. Gummische
für Damen 20 Ngr., für Herren 28 Ngr., für Kinder von 12 Ngr. an empfiehlt
C. A. Hübert, Annenstraße,
schrägüber der Posthalterei.

Gesucht wird
ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, womöglich Parterre oder eine Treppe, zu einem ruhigen Geschäft gegen Pränumeranzzahlung. Adressen bittet man abzugeben an der Frauenkirche 3 im Band- und Zwirngeschäft b. Mad. Fischer

!!! Aufmerksam!!!
Ein möblirtes Parterre ist wegen Abreise höchst billig zu vermieten und vom 10. Februar an zu beziehen:
Lüttichaustraße 21.

Für Herrschaften
empfiehlt sehr solid gearbeitete
Damensecretäre & Nähtische
in neuester Facon und Auswahl
**C. Bröhl, Tischler, H. Planensche-
gasse 18 d.**

Junge Leute, welche hiesige Anstalten besuchen, werden künftige Ostern gegen mäßige Bedingungen in eine achtbare Familie aufgenommen.
Näheres bei **R. Wiesner, Schrei-
bergasse 17, 1. Et.**

**Circa 4 Schock birkenne Stangen, 16-20 Ellen lang, liegen zum Verkauf auf dem Ritter-
gute Berreuth bei Dippoldis-
walde.**

Maske!
Die eines preussischen Postillons ist billig zu verkaufen: Hauptstraße 29 part. rechts

Dampf-Mehl,
ff. Kaiser-Auszug, Meße 8 Pfo. 15 $\frac{1}{2}$ Ngr.
ff. Griesler-Auszug, = 8 = 14 =
und andere Sorten, die Meße zu 13, 11 $\frac{1}{2}$, 10 und 6 Ngr.

Weizen-Gries in verschiedenen Stärken, à Pfund 21 Pf.
Mehl, sowie Gries in größeren Quantitäten zu billigeren Preisen.
**C. Graemer, Mehlhandlung,
Freibergerplatz 26.**

Rum, à Kanne 8 Ngr.,
von gutem Geschmack, stark und dabei doch sehr lieblich, empfehle ich sowohl Kannen- als auch eimerweise, von $\frac{1}{2}$ Eimer an, zu verhältnißmäßig billigerem Preise.
**Carl Preissler,
Altmarkt Nr. 13, im Schiffchen.**

Guter Wein
sind einige Tausend Flaschen Geschäftsverhältnisse halber billig zu verkaufen, als: Rübcheimer, Haut Sauterne, Chateau Margaux, die Flasche 8 Ngr., im Gewölbe Nr. 17 b Oststra-Allee. Proben davon gratis.
E. Luther.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch.
Zu nächste Ostern wird ein gut erzogener Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen und aus rechtlicher Familie in ein Materialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht, worauf Anmeldungen unter der Adresse S. T. Nr. 40 poste rest. Dippoldisw lde angenommen werden.

Ein Buchbindergehilfe findet Arbeit: Bahngasse 11, 2 Tr.

Ball-Oberhemden, Ball-Handschuhe, Ball-Corsets
sind in größter Auswahl zu haben.
**Heinrich Blaul, gr. Meißner-
gasse Nr. 25.**

Lehrlingsgesuch.
Für eine hiesige Cigarren- und Tabak-Handlung wird zu Ostern d. J. ein Lehrling gesucht. Näheres bei Heint. Lehmann, an der Frauenkirche 17.

Bei einer anständigen Wittwe kann ein junger Mensch, der eine hiesige Schul- oder Lehranstalt besucht, freundliches Logis nebst Kost erhalten. Näheres Seestraße bei Mad. John im Zwirn- und Bandgeschäft.

Rechten Nordhäuser
die Kanne 6 Ngr. empfiehlt
**Wilibald Roux,
Scheffelgasse 21.**

Coffee
à Pfund 9, 9 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr. empfiehlt als aut schmeckende und preiswerthe Waare
**August Schreiber, Schloßstr.
28.**

Gehrte Hausfrauen
wollen mein wohl assortirtes Lager von allen nur möglichen Haus- und Küchengeräthen in Porzellan und Steingut berücksichtigen und versichert sein, neben wahrhaft billigen Preisen die besten Fabrikate Deutschlands zu erhalten.
**C. Heinze,
Breitestraße Nr. 11,
gegenüber dem Ritterhof.**

Schlafrock-Magazin
von **C. Werm,**
Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Tanz-Unterricht.
An der Weißeritz Nr. 22 können zu jeder Zeit Herren und Damen dem Monats-Lehrkursus beitreten, welches hiermit ergebenst anzeigt **L. Büchschuß.**
Gute Speisekartoffeln, das Maßchen 6 Pf, im Ganzen noch billiger: Louisenstraße 37 c. Fischer.

Ein kupferner Rectificir-Apparat
mit zwei Becken und Patent-Kühler, noch fast neu, die Blase ca. 6 Eimer haltend, ist wegen Geschäftsaufgabe sofort zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst franco an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **C. G. Nr. 101** gelangen lassen.

Palmzweige
Bouquets, Kränze schön u. billig, Papiermühlengasse 12.

Wein- & Spritgefäße,
als $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Eimerstücke, werden fortwährend gekauft: Waisenhausstraße 6 in der Weinstube.

Margarethenhütte bei Bautzen.

Chamotte- & Thonwaaren-Fabrik,

Niederlage in Dresden: **Breitestrasse Nr. 3,**
empfehl **Appartementschlotten** neuester Form, **Wasserleitungsröhren**
vorzüglicher Masse (bis zu 16 Atmosphären Druck aushaltend), **Basen, Console,**
alle Arten feuerfeste **Chamotte: & Faconsteine, Platten u. s. w**

Agenten-Gesuch. Eine vorzüglich renommirte Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft sucht für Dresden und Umgegend
Agenten, denen eine **höchst lohnende Provision** gewährt werden soll.
Reflectanten, aber nur solche, welche sich für dieses Geschäft eignen, wollen ihre
Adressen mit der Bezeichnung „**Lebens-Versicherung**“ in der Exped
d. Bl. bis zum 25. Januar niederlegen.

Eine vorzügliche

Dreiptennig-Cigarre, Nr. 25,

empfehl **Georg Köbschke, Neumarkt, neben**
Au petit Bazar.

Photogen, Solaröl, Gasäther,
Nr. 1a wasserhell Pfd. 5 Ngr., II. 4 1/2 Ngr. | schön farblos Pfd 35 Pf | Kanne 10 Ngr.
größere Posten billiger, empfiehlt zu geneigter Beachtung

Franz Schaal, 13 an der Annenkirche
Nr. 13.

August Frenzel, Friseur,
Scheffelgasse 27,
empfehl seinen neu und bequem eingerichteten

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.
Billigste Preise. Solide Bedienung

Die Schleifanstalt von Julius Peschel,

Poppitz Nr. 6 und 7,

empfehl sich zum Repariren, Schärfen und Poliren, aller Art Messer, Scheeren
und Stahlarbeiten und verspricht bei schneller und reeller Bedienung die billigsten Preise

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künst-
licher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unter-
zeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenom-
men Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäg-
lich vornimmt. **A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,**

Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Mein Lager en gros & en detail

Chinesischer Thee's,

Havanna- & Hamburger Cigarren

empfehle. **Curt Albanus in Braun's**
Hôtel.

Englisch Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr.,

als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Aerzten und Müt-
tern empfohlen. **Otto Rüger, Altmarkt**
21.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderer
von **C. Klink, Frauenstr. 7 II, Haus d. Hrn. Hofflemp. Vertram.**

Photographien werden schnell u. schön gefe-
tigt, Visitenkarten das Dhd. **Glacisstraße 6.**
von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mit-
nehmen fertig. **T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.**

Gebrauchte Wein- & Branntweingefäße
namentlich 1/2, 1, 1/2 und 1 Eimer kauft fortwährend zu den höchsten Preisen die
Spirituosenhandlung und Fabrik von

Gd. Werner & Co., Dresden, Weißgasse 6 und
Blauen Nr. 49.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Biepsch und Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Feld-Verkauf.

Beränderungshalber bin ich gesonnen,
ein Stück Feld von ca. 5 Schffl. Areal,
mit starkem Lehmlager, an der Rossener
Straße, nahe bei Dresden, zu einer Zie-
gelei passend, unter billigen Bedingungen
zu verkaufen; desgl. ein Stück Feld von
ca. 7 Schffl. Areal. Dasselbe ist auf einer
Anhöhe an derselben Straße gelegen, man
genießt von da aus eine schöne Fernsicht,
und würde sich daher ganz vorzüglich zu
Bauplätzen eignen. Nähere Auskunft über
beide Feldgrundstücke erfährt man in Ober-
postl. Nr. 10 beim Wesiher.

Gedichte und Gesänge

jeder Art werden schnellstens verast:
Wilsdrufferstraße 41 IV. rechts. L.

Stearinkerzen bester
empfehl billigt **Qualität**

Th. J. Seelig, Seestraße
Nr. 5.

Eine Restauration

oder Schänkwirtschaft in Dresden oder
Umgegend wird von einem cautionsfähigen
Wirth zu pachten gesucht. Näheres in
Saalbach's Annoncen-Bureau
in Dresden. Scheffelgasse 30.

Für einen Knaben, welcher **Tapezie-**
rer werden will, wird ein Lehrmeister ge-
sucht. Näheres bei Kaufmann **Dänhardt,**
große Ziegelgasse 19

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges **Drogen-Ges-**
chäft wird unter annehmbaren
Bedingungen ein junger Mann
als Lehrling gesucht.

Näheres ertheilt die Expedi-
tion d. Bl.

Bitte.

Ein Eisenbahnbeamter bittet dringend
um ein Darlehn von 50 Thlrn, da seine
Existenz davon abhängt, welches pünktlich
in monatlichen Raten abgezahlt wird. Gü-
tige Adressen unter der Chiffre **B. K.**
K. bittet man in der Expedition d. Bl.
abzugeben

Ein Trocken-Ofen, für Tischler passend,
oder für Bauherren, um feuchte Logis aus-
zutrocknen, ist zu verkaufen: große Ober-
seergasse Nr. 17 zweite Thür part

Handlungs-Lehrling-

Gesuch. Für ein flottes Material-
Geschäft wird ein Lehr-
ling gesucht. Adressen werden poste rest.
Thailand A G. Nr. 125 erbeten.

Achtung.

Schutt & Asche wird für eine zwei-
spännige Fuhr 2 Ngr., für eine einspän-
nige 1 1/2 Ngr., Handwagen 5 Pf. in der
Blumenstr. 18 auf dem Bauplatz gezahlt.

Erst. Hgl. Mon.
werden bis Ab-
bis Mittags 11
mon in der
Wachst.

No. 24

— Def
Januar. Unt
heut zur Spr
diebstahl und
Verbrecher, de
4 Monat Ar
übergefiedelt i
Arbeitshause
den: Es ist
Allersdorf, d
zweimal im
Diesmal ist e
dorf eine Pe
Stangen mitt
in dem fiscal
und ein halbe
berer er ange
suchung zum
L—S wollt
ziemlich Alles
die deshalb i
Einspruch er
die Bestätigu
Tittels Nachs
und sitzt schon
Einspruch geg
nung ihres n
dem sie viel
haben soll.
einige Nordh
Frau Müller
rin abführte.
daß sie ein u
fallen lassen
Müllern von
Das Bild ist
Monate Arbe
gerechtfertigt
schon einmal
fessen. Herr
indem er dem
Monaten wo
dem innern
das Bild gan
ich den ander
Bild wieder
Feld meint,
tragen, als ei
lichen Erfolg
weise freigespr
Angeklagte ha